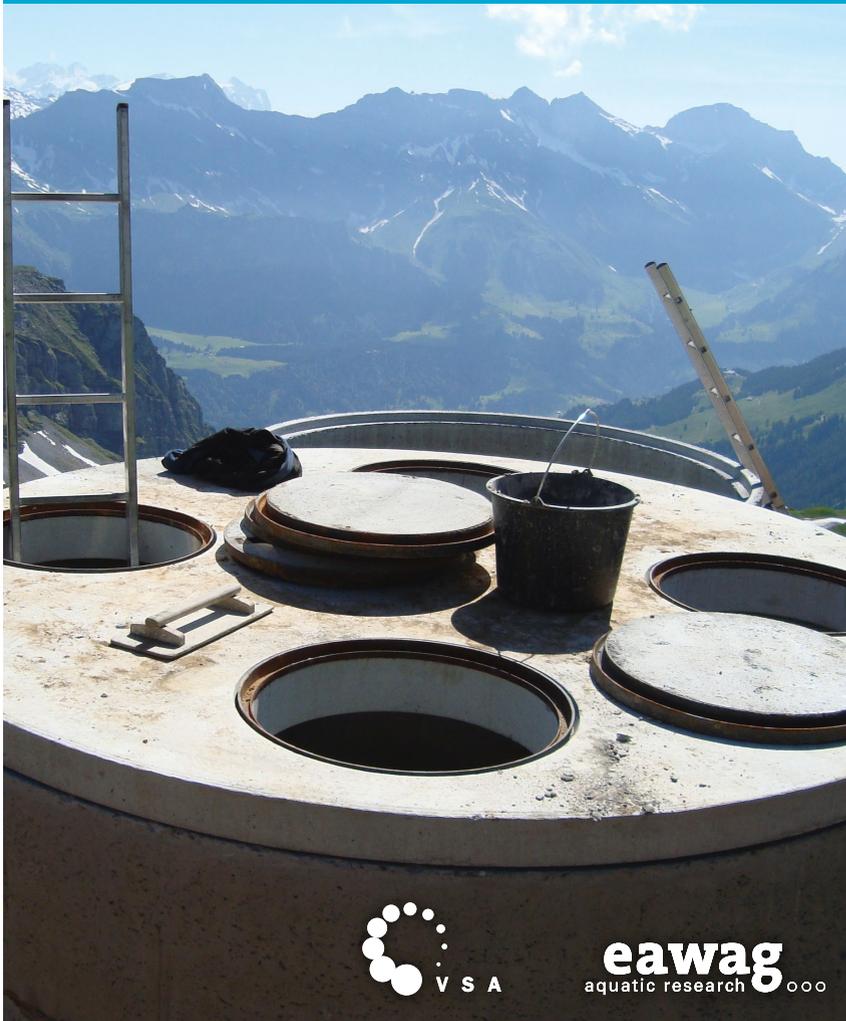


Dezentrale Abwasserreinigung: heutige Richtlinien und zukünftige Technologien

PEAK-VSA-Tagung, 18. Oktober 2017



Dezentrale Abwasserreinigung: heutige Richtlinien und zukünftige Technologien

PEAK-VSA-Tagung V43/17

Tagungsziel Über 97 % der schweizerischen Bevölkerung sind an eine zentrale Abwasserreinigungsanlage angeschlossen. Dennoch ist die dezentrale Abwasserreinigung ohne Kanalisationsanschluss weiterhin von grosser Bedeutung, insbesondere für abgelegene Standorte. An der PEAK-VSA Tagung präsentieren wir den überarbeiteten Leitfaden des VSA zu «Abwasser im ländlichen Raum». Er wird in den nächsten Jahren eine wichtige Grundlage für die Erstellung und die Überwachung von dezentralen Kleinkläranlagen sein. Besonderer Bedeutung kommt dabei der Abnahme von neuen Anlagen zu, denn das Angebot von Kleinkläranlagen wird auch in der Schweiz weiter wachsen. Anhand des Beispiels des Schweizerischen Alpen-Clubs SAC zeigen wir ausserdem, wie sich Strategie und Umsetzung von dezentraler Abwasserreinigung in der Schweiz zurzeit entwickelt. Ein Blick über die Grenzen zeigt uns, dass die dezentrale Abwasserreinigung weltweit stark an Bedeutung gewinnt, weshalb neue internationale Normen entwickelt werden. Diese können auch für die Schweiz in Zukunft relevant sein. Wir wagen ausserdem einen Blick in die Kristallkugel und präsentieren, welche Chancen und Herausforderungen die Forschung in der dezentralen Abwasserreinigung sieht.

Zielpublikum Die Tagung wendet sich an Ingenieure und Ingenieurinnen, Anlagenbauende und Ämter, die dezentrale Anlagen, besonders im ländlichen Raum planen, bauen und beurteilen. Darüber hinaus wendet sich der Kurs auch an alle Personen und Institutionen, die sich für Abwasserreinigung ohne Kanalisationsanschluss interessieren.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Die Tagungsmoderation wird in deutsch und französisch geführt.

Programm

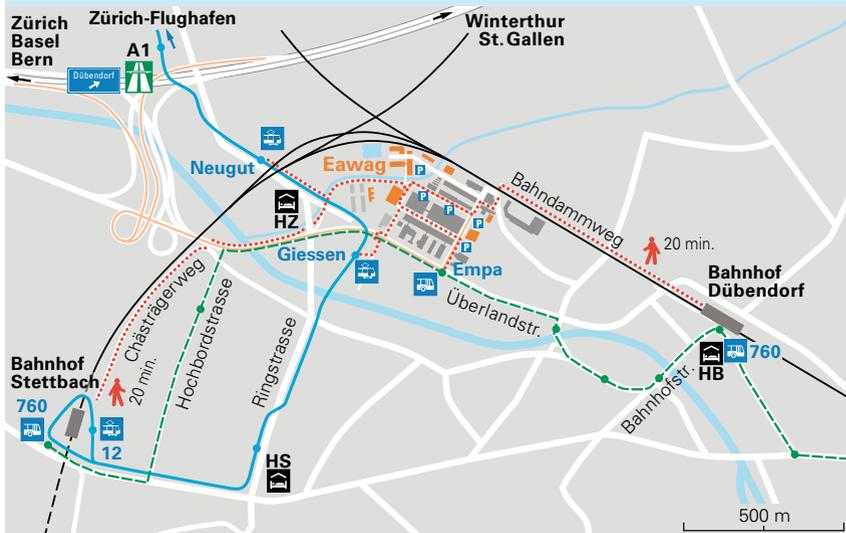
09.00	Registrierung und Kaffee
09.30	Begrüssung <i>Stefan Hasler, VSA</i>
09.50	Übersicht zu den Neuerungen im ALR-Leitfaden Was bringt die Neuauflage? Eckdaten und eine Übersicht zum Stand der Technik der Abwasserentsorgung im ländlichen Raum als wichtiges Werkzeug zum Schutz der Gewässer. <i>Peter Baeriswyl, Amt für Wasser und Abfall Kanton Bern</i>
10.30	Das VSA-Konzept zur Abnahme und Überwachung von Kleinkläranlagen Welche Kleinkläranlagen erfüllen die Anforderungen unter welchen Bedingungen? Der VSA empfiehlt, Anlagen im realen Betrieb zu prüfen und zu überwachen, damit sie korrekt funktionieren. <i>Thomas Hug, Hunziker-Betatech AG</i>
11.10	Kaffeepause
11.30	Abwasser in den Alpen – vom Abort zum Aktivschlamm? Berghütten werden ausgebaut, ihre Abwasseranlagen auch. Doch was bewährt sich im Gebirge? Ein Erfahrungsbericht und Ausblick fünf Jahre nach der Einführung der SAC-Abwasserstrategie. <i>Bastian Etter, Eawag und Vuna GmbH</i>
12.10	Diskussion <i>Peter Baeriswyl, Amt für Wasser und Abfall Kanton Bern</i>
12.30	Stehlunch

13.30	Neue Regeln für die Kleinsten: Internationale Normierung von Klein- und Kleinstkläranlagen Weltweit wächst der Markt für dezentrale Kläranlagen und mit ihm der Wunsch nach Regulierung. Eine Übersicht zu den bestehenden und zukünftigen internationalen Normen und ihre Bedeutung für die Schweiz. <i>Kai Udert, Eawag</i>
14.10	Die modulare Zukunft der Abwasserreinigung Brauchen wir für eine zuverlässige Abwasserreinigung die Kanalisation? Die heutige Forschung zeigt, dass dezentrale Kläranlagen die bestehenden zentralisierten Systeme sinnvoll ergänzen können. <i>Max Maurer, Eawag</i>
14.50	Kaffeepause
15.10	Einführung zur Besichtigung des Water Hubs im NEST-Gebäude Der Water Hub ist eine Plattform, in der Forschung und Industrie gemeinsam neuartige Sanitärsysteme ohne Kanalisationsanschluss entwickeln können. Ein Blick ins NEST-Gebäude zeigt, wie die Zukunft aussehen könnte. <i>Eberhard Morgenroth, Eawag</i>
15.30	Diskussion <i>Kai Udert, Eawag</i>
	Verschieben zum Forschungsgebäude NEST www.eawag.ch/waterhub
16.00	Gruppenführungen durch das NEST-Gebäude und Water Hub
ca. 16.45	Apéro
17.30	Ende der Veranstaltung

Organisatorisches

Auskünfte	Kai Udert, Eawag, Dübendorf Telefon +41 (0)58 765 53 60, kai.udert@eawag.ch Michael Leonhardt, VSA, Glattbrugg Telefon +41 (0)43 343 70 73, michael.leonhardt@vsa.ch
Anmeldung	bis 2. Oktober 2017 per Mail an: sekretariat@vsa.ch oder per Post an: VSA, Europastrasse 3, Postfach, 8152 Glattbrugg oder Fax: +41 (0)43 343 70 71
Tagungsgebühr	CHF 250.– für VSA-Mitglieder und Studierende CHF 350.– für Nichtmitglieder In der Gebühr inbegriffen sind Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausenerfrischung, Apéro und MwSt.
Programm	Die Tagungsleitung behält sich vor, das Programm nach Bedarf anzupassen.
Abmeldung	Annullierungen durch den Teilnehmenden haben schriftlich zu erfolgen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des VSA (www.vsa.ch/agb)
Datum, Zeit	Mittwoch, 18. Oktober 2017 von 9.30 bis ca. 16.45 Uhr, anschliessend Apéro
Ort	Eawag, Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf

www.eawag.ch/de/ueberuns/standorte/duebendorf/



Veranstalter

eawag
aquatic research

Die Eawag ist ein Forschungsinstitut des ETH-Bereichs und gehört zu den weltweit führenden Instituten auf dem Gebiet der Wasser- und Gewässerforschung. Sie arbeitet an Konzepten und Technologien, die eine nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen gewährleisten und setzt sich dafür ein, ökologische, wirtschaftliche und soziale Interessen an den Gewässern in Einklang zu bringen.

Zudem betreibt die Eawag Lehre und Beratung und nimmt damit eine wichtige Brückenfunktion zwischen Forschung und Praxis wahr. Über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Standorten Dübendorf und Kastanienbaum tätig.

www.eawag.ch



Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA ist der massgebende schweizerische Verband für den Gewässerschutz und die Weiterentwicklung einer nachhaltigen, integralen Wasserwirtschaft. Er ist Anlaufstelle für alle Fragen im Bereich des Wassers. Der VSA engagiert sich mit seinem Fachwissen und seiner Kompetenz für saubere und lebendige Gewässer. Dies im ganzheitlichen Sinne und auch zum Wohl der zukünftigen Generationen.

Der VSA wurde 1944 als Zusammenschluss der Schweizer Gewässerschutzfachleute gegründet und zählt 1400 Mitglieder (Stand 2017). Der VSA bildet Klärfachleute in der ganzen Schweiz aus, erarbeitet in den fünf «Centres de compétences» (CC) Normen zu Sicherheit und Qualität, informiert die Bevölkerung kontinuierlich über den Gewässerschutz und engagiert sich auf politischer Ebene für seine Vision. Durch seine internationale Vernetzung ermöglicht der VSA zudem den Vergleich zum Ausland und Kooperationen über die Landesgrenzen hinweg.

www.vsa.ch

VSA
Europastrasse 3
Postfach
8152 Glattbrugg
Schweiz

Anmeldung

Dezentrale Abwasserreinigung: heutige Richtlinien und zukünftige Technologien

PEAK-VSA-Tagung V43/17

Mittwoch, 18. Oktober 2017

VSA-Mitglied:

Studentin/Student (Legi-Kopie liegt bei):

Tagungsunterlagen: elektronisch (PDF-Format)

Tagungsmappe vor Ort

Name

Vorname

Organisation

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Rechnungsadresse

Bitte senden Sie die ausgefüllte Karte an:

VSA, Europastrasse 3, Postfach, 8152 Glattbrugg, Schweiz
sekretariat@vsa.ch oder per Fax: +41 (0)433437071